

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Nisdorf, St. Hedwig, Schmiedsdorf, Marienau, Rindsdorf, Ortmannsdorf, Wälfen St. Nicola, St. Jacob, St. Nicola, Slangendorf, Thurm, Niederwitten, Ruffsdorf und Zischsdorf

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 222.

Samstagsausgabe
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang
Sonntag, den 22. September

Wöchentliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Lichtenstein.

Verkaufsstelle Bürger Schule, Montag 3-5, Etzobellen, Waldspitzer, „Brunn“
Stärke-Erbsen, Knochenbrühwürfel, Nudelpaste, Nudeln, Bulgarenpaste, Feinstofsuppe, Würstchen, Kaviar, Kaffee-Erbsen, Sauerbraten, Spargel, Rindfleisch, Ungar. Weizweiz, Flasche 6 Pf. Suppen, O.B.M.R. Wälfen, 20, 501-1000, Senf in Gläsern.

Als Hilfskräfte haben wir heute den Handelsmann, Herrn Richard Wetzel und den Straumpfleger, Herrn Paul Röhl von hier in Pflicht genommen.

Stadtrat Lichtenstein, am 19. September 1918.

Nr. 461. B.

Bergwerksverband.

Sammlung gebrauchter Konservendosen und sonstiger außer Gebrauch befindlichen Gegenstände aus Weißblech und verzinnem Eisenblech.

Zinn gewinnt für die Zwecke der Landesverteidigung und der Volksernährung (zur Herstellung neuer Konservendosen) eine immer wachsende Bedeutung. Die verfügbaren Bestände an neuem Zinn sind begrenzt. Jede Möglichkeit, Zinn aus jenseitigen Gegenständen, insbesondere solchen aus Weißblech, zu gewinnen, muß deshalb ausgenutzt werden. Aus diesem Grunde ist die Sammlung und Ablieferung aller vorhandenen alten Konservendosen, sowie aller sonstigen außer

Gebrauch befindlichen Gegenstände, die ganz oder teilweise aus Weißblech oder verzinnem Eisenblech bestehen, dringend nötig. Jede zur Ablieferung gebrachte Konservendose vermehrt den Zinnbestand des Deutschen Reiches.

Im vaterländischen Interesse werden alle Bevölkerungsteile aufgefordert, die bei ihnen verfügbaren alten Konservendosen usw. in möglichst sauberem, zusammengeklapptem Zustande an die in jeder Gemeinde bestehende Ortskommission abzuliefern. Auch die kleinste Menge ist dabei von Wert.

Dosen aus Schwarzblech ohne Weißblechteile können nicht angenommen werden, ebenso sind verzinkte, verbleichte und emaillierte Gegenstände für die Zwecke der Sammlung nicht verwendbar.

Für die abgelieferten Weißblechdosen wird von der Sammelstelle auf Wunsch eine Vergütung von 2,50 Pf., für 50 kg. gezahlt. Die Bevölkerung wird jedoch hiermit besonders gebeten, in der Ablieferung aller Konservendosen kein gewinnbringendes Geschäft zu erblicken, sondern ihren eigenen Vorteil darin zu sehen, wenn sie das zur Herstellung neuer Konservendosen nötige Zinn für sich selbst erhält.

Vorhanden ist für sämtliche Gemeinden des Bezirks mit Ausnahme der Städte Glauchau, Mexau, Hohenstein-Er., Lichtenstein, Waldenburg, der Stadtgemeinde Callberg und der Gemeinden Gersdorf, Hohndorf und Oberlungwitz für die besondere Bestimmungen seitens der Ortsbehörde nachzugehen.

Glauchau, am 21. September 1918.

J. B.: Regierungskommissar Graf v. Einsiedel.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Verbindungswege von der Straße Lichtenstein Wälfen St. Nicola nach Albertsdorf liegt bei dem Postamt in Lichtenstein-Callberg auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich aus.

Chemnitz, 14. September 1918. Kaiserl. Ober-Postdirektion.

Kurze wichtige Nachrichten.

• Eine am Donnerstagabend von der unabhängigen Sozialdemokratie in Berlin einberufene Wählerversammlung vertrat der Aufsicht. Es kam zu Entschlüssen, wobei Schiffe abgelehnt und mit Wälfen und Stühlen geschlagen wurde.

• Aus Heresfeld wird vom 19. September a. M. berichtet: Gestern Abend fand bei der Station Blankenhain bei Weita eine Lokomotive mit einem Wälfen zusammen. Ein Lokomotivführer und ein Helfer fanden dabei ihren Tod. Zwei schwer verletzt wurden ein Schaffner, der andere Lokomotivführer, ein Helfer, der Wälfenführer und eine Wälfenführerin.

• Reuter erzählt: Die in Baku lebenden britischen Streitkräfte haben am 11. September die Stadt geräumt und sich nach Nordwesten zurückgezogen.

• Vizeadmiral Bechtel ist mit der Vertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamtes beauftragt worden.

• Nach kurzer Dauer hat der Feind die Straße Lichtenstein von Weg wieder eingenommen.

• Kanada stellt sich in seiner Antwort auf die österreichische Friedensnote vollständig auf den Standpunkt der amerikanischen Regierung.

• Der italienische Finanzminister erklärte dem russischen Korrespondenten der „Times“, daß der Verkauf an Eisen und Eisenwaren, die nicht mehr zum Heere zurückzuführen, 1.500.000 Mann beträgt.

• Reuter meldet: Die Australier teilen mit: Am 12. September hat ein deutsches U-Boot ein britisches bewaffnetes U-Bootwachungsboot torpediert und versenkt. 8 Offiziere und 50 Mann, einschließlich 25 Mann von der Handelsmarine, werden vermisst.

• Der Hetman aller Ukrainer, Skoropadski, ist von seinem Weib in Deutschland wieder nach der Ukraine zurückgekehrt und in Kiev einquartiert.

Deutschlands Antwort auf Barlans Note.

Berlin, 20. September. (Anst.) Die heute durch den österreichischen Botschafter in Wien überreichte deutsche Antwort auf die Friedensnote des I. und I. österreichischen Regierung hat folgenden Wortlaut:

Der unterzeichnete Kaiserliche Botschafter beehrt sich, auf die sehr geschätzte Note des I. und I. Ministeriums des I. und I. Hauses und des Äußeren vom 14. d. M. folgendes zu erwidern:

Die Aufforderung der I. und I. Regierung an alle kriegsführenden Staaten zu einer vertraulichen, unverbindlichen Aussprache in einem neutralen Lande über die Prinzipien eines Friedensschlusses entspricht dem Geiste der Friedensbereitschaft und Verschönerung, den die verantwortlichen Staatsmänner des Verbundes und die vernünftigen Vertreter der verbundenen Völker immer wieder bezeugt haben. Die Annahme, die bisher übliche Schritte bei unseren Verhandlungen, ist nicht ermutigend. Die Kaiserliche Regierung begleitet aber den neuen Versuch, die Welt der von ihr erlebten Gefahren und dauernden Leidens abzubringen, mit dem aufrichtigen und ersten Wunsch, daß die von diesem Verantwortungsbewußt und edler Menschlichkeit eingegebenen Darlegungen der I. und I. Regierung diesmal den erhofften Niederschlag finden mögen.

Im Namen der Kaiserlichen Regierung hat der Unterzeichnete die Ehre, zu erklären, daß Deutschland bereit ist, an dem vorgeschlagenen Verhandlungsplatze teilzunehmen.

Der Wortlaut von Wilsons Antwort.

Der schwedische Botschafter in Wien hat am Donnerstag im Auftrage seiner Regierung dem österreichischen ungarischen Ministerium des Äußeren den Text der Antwort der Vereinigten Staaten von Amerika zur Kenntnis gebracht, in dem es um folgende Punkte geht: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat wiederholt und mit vollem Zorn die Bedingungen festgestellt, unter welchen die Vereinigten Staaten einen Friedensschluß in Erwägung ziehen würden. Sie kann und will sich mit keinem anderen Verhandlungsgegenstand über eine Angelegenheit befaßen, hinsichtlich welcher sie ihren Standpunkt und ihre Absichten klar dargelegt hat. Lansing.

Eine Offensive in Mazedonien.

In Mazedonien haben die serbischen Streitkräfte in der Ebene von Konatze zu einer Offensive eingeleitet, über die der nachfolgende Heeresbericht folgendes zu berichten weiß:

Der bulgarische Heeresbericht. Am 18. Bericht über die Operationen am 18. Sept. Mazedonische Front

Im oberen Stambul-Barronien-Gebiete. Bei Stranitsa östlich der Höhe (500) wurden starke serbische Streitkräfte durch Feuer zerstreut. Letztlich der Serben besetzten unsere Einheiten, vom Feinde umgeben, die neuen ihnen angewiesenen Stellungen in denen sie sich einrichteten. Ein feindliches Panzerverband südlich Duma durch Feuer zerstreut. Unsere Artillerie schickte eine feindliche Munitionslieferung gegen Vozneanourt und beiderseits von Evehu mehr.

am Wälfen in Brand. Artillerieener beiderseits zeitweise heftiger auf beiden Seiten des Domanies. Am Laufe des Tages entwickelten sich südlich und westlich Töran erbitterte Kämpfe. Nach überaus kräftiger Artillerievorbereitung, wobei der Feind über 2000 Granaten verbrauchte, schloß der Feind an, griffen drei einleitende und zwei nachfolgende Divisionen in dichten Massen an. Es gelang ihnen an mehreren Stellen, in unsere vorgeschobenen Stellungen einzudringen. Sie wurden aber durch einen unvermeidlichen Gegenangriff unserer tapferen Infanterie, die in ausgereicherter Aufstellung mit der Artillerie arbeitete, an allen Punkten zurückgedrängt und ließen eine große Zahl Gefangener und Verwundeter auf dem Schlachtfeld zurück. Über 300 unverwundete Gefangene, Ungarn und Serben, sowie eine große Menge an Waffen und anderem Kriegsmaterial blieben in unseren Händen. Gleichzeitig mit diesen Operationen rückte eine feindliche Division im Nordosten des Löss gegen unsere Stellung vor; nachdem sie sich annähernd genähert hatte, wurde sie durch unsere Artillerieener zertrümmert und mit großen Verlusten zertrümmert, wobei sie die Lössen in unserer Hand ließ. Letztlich der Serben erlangte der deutsche Besatzungsbesatzung keinen siegreichen Erfolg.

Im Westen stehen schwere Kämpfe bevor.

Im Vorlande der Siegfried-Linie verhalten sich der Feind, seine Angriffe gegen das elendliche Stellungssystem in den letzten Tagen weiter vorzutragen und durch den Einsatz von Luftmaschinen leuchtend bei Tonnal erzwungenen Fortschritt anzunehmen. Dieser Plan ist jetzt durch die Uebernahme des Vorlandes ein Ziel setzen worden. Während die Angriffe bisher mit einem typischen Charakter hatten, ist mit weiteren schweren Kämpfen in nächster Zeit zu rechnen.

Der deutsche Generalstabbericht.

Kräftiges Hauptangriff, 20. September. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Amerongen nordöstlich von Brüssel und südlich von Heer verhalten sich für uns erfolgreich. Ein Spruch der Engländer nordwestlich von Dulland wurde abgewiesen. Bei südlichen Unternehmen bei Woenres und am Walde von Dorncourt machten wir Erlangung. In Woenres erzwungen wir zahlreiche Ueberstände des Feindes.

Heeresgruppe Generalfeldmarschall v. Boehn

Auf dem Schlachtfeld am frühen Morgen heftiger Feuerkampf. Starke Verluste, die der Feind